

MAGAZIN DER KATH. KIRCHENGEMEINDE  
AUSGABE 12 | 15. NOV. 2023 BIS 14. FEBR. 2024



Sankt Klara  
und Franziskus

Katholische Kirchengemeinde  
Hanau Großkrotzenburg

# gemeinsam

EINFACH *Zeit*



ZEIT ZUM GEDENKEN · ADVENTSZEIT

WEIHNACHTSZEIT · ZEIT MIT DER FAMILIE · ZEIT ZU ZWEIT



EDITORIAL

Erfüllte Zeit 3

TITELTHEMA

Es war einfach Zeit ... 4

LEBEN IN DER GEMEINDE

Taufen · Hochzeiten · Geburtstage 8

Angebote für Senioren 9

Aktion Dreikönigssingen 2024 16

Neues aus der Polnischen Kath. Mission 18

Vorstellung Pfarrer Franz Hilfenhaus · Taizé 19

Firmung 2024 20

Kita ist Kirche – Kirche ist Kita 24

VERANSTALTUNGEN

Pfarrversammlung · Liturgie-Themenabende 7

im Advent: Friedenslicht 2023 · Lebender

Adventskalender · Open-Air-Adventsgärtlein 12

Pfadfinder Weihnachtsbaumverkauf ·

Bastelangebot · Melodivas Adventskonzert 13

Liturgietag 2024 · Dankeschön-Essen 45

SCHULE UND GLAUBE

Schule St. Josef: Abschlussjahrgang –

„Nicht das Ende, nur ein neues Kapitel“ 28

Willkommen in der St. Josef Gemeinschaft 29

Ökumenischer Schulgottesdienst Hanau 30

IMPULS

Es ist einfach Zeit ... 26

ZEIT ZUR TRAUER

Ökumenische Trauerandacht  
Kurs: Sterbebegleitung · Zentrum f. Trauernde 23

RÜCKBLICK

WJT 2023: Hanau goes Portugal 32

Franziskusfest 2023 34

Spiritueller Märchenspaziergang ·

Erster Deutsch-Vietnamesischer Gottesdienst 38

Einschulungsgottesdienst Großauheim ·

Stadtlauf · Leinen los ... 39

Kamerun-Projekt 40

Ein erlebnisreicher Sommer am Kirchort

St. Laurentius 41

Ministranten-Einführung 42

Verabschiedung von Brigitte Tabor 43

Dank-mal-anders-Gottesdienst 44

GRUPPEN UND KREISE

Weltläden Hanau, Großauheim und  
Großkrotzenburg: Ernährungssouveränität? 31

GOTTESDIENSTE

Besondere Gottesdienste 10

Kinder- und Familiengottesdienste 11

Gottesdienste in der Weihnachtszeit 14

Krippenfeiern am Heiligen Abend 15

Gottesdienstzeiten 47

KONTAKT · ANSPRECHPARTNER 48

IMPRESSUM



**HERAUSGEBER** Katholische Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg, verantwortl. Pfarradministrator Manuel Stichel  
www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de · E-Mail: pfarrrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de | **REDAKTION** Ute Helfrich · Birgit Imgram  
Norbert Klinger · Maurice Radauscher · E-Mail: gemainsam@gmx.de | **VERTRIEBSORGANISATION** Marijke Graafsma, Ute Helfrich |  
**ANZEIGEN** Heike Wegner-Repke | **FOTOS** istockphoto.com · pixabay.com · Pfarrbriefservice.de | **LAYOUT & PRODUKTION** Heike Wegner-Repke  
**DRUCK** Druckerei Kümmel KG · 63512 Hainburg | **AUFLAGE** 6.600 Stück |

**HINWEISE** „gemainsam“ ist das Kirchenmagazin der Pfarrgemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg.

Das Kirchenmagazin liegt in den katholischen Kirchen aus und wird in Großauheim und Großkrotzenburg und zum Teil in der Innenstadt Hanau und Wolfgang an alle katholischen Haushalte kostenlos verteilt. Die Finanzierung erfolgt durch unsere Inserenten und aus Spenden. Spendenkonto: Bitte im Pfarrbüro erfragen. Danke! | Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr und behalten uns Kürzungen vor. ■





# Es war einfach Zeit ...

## Nur eine Volkszählung?

Auch in unserer Zeit sind sie den meisten Menschen nach wie vor vertraut: Diese berühmten wenigen Worte, mit denen der Evangelist Lukas von der Geburt des Erlösers Jesus Christus berichtet. Diese kurze Erzählung wird eingeleitet mit einer scheinbar nur nebensächlichen Bemerkung. Von einer großen Volkszählung im Lande ist da die Rede. Der römische Staat wollte sich Klarheit verschaffen über die Anzahl der Steuerpflichtigen; es ging also um Geld, um Macht und Einfluss. Der Kaiser Augustus selbst wird als Initiator dieser Zählung genannt. Der aber sah sich als uneingeschränkter Herrscher über all seine Provinzen, Israel eingeschlossen. Mehr noch, er sah sich als Halbgott. Durfte man sich einem solchen Herrscher unterwerfen, ihm Tribut zahlen? Ja, nicht einmal die genaue Anzahl aller Angehörigen des Volkes Israel sollte irgendeiner staatlichen Autorität bekannt sein, denn allein Gott verfügte über sein Volk. Der große Zensus hatte also etwas Gotteslästerliches an sich. Allein, es blieb dem Volk eigentlich gar nichts anderes übrig, als sich der Autorität des Kaisers zu beugen. Was war denn gegen einen solchen Weltenherrscher auszurichten? Selbst wenn ein göttliches Gebot ver-

letzt wurde, Widerstand war zwecklos – so dachten jedenfalls die meisten.

## Schon damals: die verschiedensten „Blasen“

Aber nicht alle. Eine Gruppierung zumindest, die sogenannten Zeloten, praktizierten einen gewaltsamen Widerstand in Form einzelner Angriffe auf Vertreter der römischen Besatzungsmacht. Andere versuchten, sich zu arrangieren, so die vielfach in der Bibel erwähnten Sadduzäer. Ihnen ging es dabei natürlich auch um das eigene Wohlergehen, den eigenen Wohlstand. Da musste man schon mal den ein oder anderen Kompromiss eingehen... Sie standen im Widerspruch zu den Pharisäern, die in strengster Gesetzestreue leben wollten; sie hofften, durch genaues Erfüllen aller Gebote das Erscheinen des befreienden Messias erzwingen zu können. Sie blieben aber in der Welt und versuchten, ein bürgerliches Leben zu führen. Das lehnten die Essener wiederum ab. Sie hielten die Gesellschaft für so verderbt, dass sie sich von ihr in die Wüste zurückzogen und hier in einer Art Eremiten-Dasein lebten. Nicht zu vergessen, dass auch so manche, wie die in der Bibel so oft erwähnten Zöllner, als ausbeuterische Handlanger der Römer lebten. Nicht genug damit,



es gab ja auch noch die Samaritaner; sie waren von der Tempelgemeinde in Jerusalem getrennt und wurden als Abtrünnige verachtet. Chaotische Zustände im Heiligen Land, im auserwählten Volk – das doch in schvesterlich-brüderlicher Eintracht seinen einen und einzigen Gott Jahwe verehren sollte. Es war aufgesplittert in verschiedene „Blasen“, die keine Kommunikation miteinander pflegten, einander verachteten und nichts miteinander zu tun haben wollten. Da war es einfach an der Zeit, dass etwas geschah.

## Beginn der Gottesherrschaft

Aber es kam anders als gedacht. Enttäuscht wurden die Erwartungen auf ein neues, glanzvolles Königtum, auf einen triumphalen Sieg über alle äußeren und



Schreinerei Glaserei

**Kurzschenkel**

*Seit 1876*

• Innenausbau • Möbel • Glaserei • Türöffnung

Schreinerei Kurzschenkel • Rochusstraße 5 • 63457 Hanau  
Tel. 06181 54379 • Fax 06181 6186466 • Mobil 0170 4909746

[www.schreinerei-kurzschenkel.de](http://www.schreinerei-kurzschenkel.de)



Spitzenweg 12  
D-63457 Hanau

Fon 06181- 5 24 86

[www.matulka-gmbh.de](http://www.matulka-gmbh.de)



ENERGIE AUS EINER HAND.

Ihre Vorteile:

- ✓ Günstige Tarife
- ✓ Nachhaltig
- ✓ Voller Service
- ✓ Vor Ort und nah

Seit  
mehr als  
**60**  
Jahren!

Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH | Im Flachsgewann 2a | 63538 Großkrotzenburg  
Tel. 06186 91500-111 | [www.gemeindewerke-grosskrotzenburg.de](http://www.gemeindewerke-grosskrotzenburg.de)

**Buchhandlung Lesebär**  
Ganz in Ihrer Nähe in Großkrotzenburg  
(Parkplätze direkt vor der Tür)

[lesebaer@t-online.de](mailto:lesebaer@t-online.de)  
Tel. 06186/912345  
[www.lesebaer24.de](http://www.lesebaer24.de)

Alle online bestellten Artikel können wahlweise  
in die Buchhandlung oder an jede gewünschte  
Adresse geliefert werden.

**Thomas Mohler**  
Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg

RECHT AM PLATZ  
RECHTSANWÄLTE  
MALEK & ILLE



S. Malek

Ihre Spezialisten im:

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Familien- und Erbrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Werkvertragsrecht

[malek@recht-am-platz.de](mailto:malek@recht-am-platz.de)  
Tel (0 61 81) 9 69 26 40



C. Ille

[ille@recht-am-platz.de](mailto:ille@recht-am-platz.de)  
Tel (0 61 81) 9 88 27 20

**Rochusplatz 2 • Großauheim**

LITURGIEKREIS HANAU IN MARIAE NAMEN

## Themenabende ...



LITURGIE · SPIRITUALITÄT · BRAUCHTUM

Der Liturgiekreis in der Innenstadt trifft sich (fast) an jedem 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal des Dechant-Diel-Hauses (Im Bangert 4) gegenüber der Stadtpfarrkirche Mariae Namen Hanau.

Wer Interesse am Gottesdienst hat, Liturgie oder Andachten mitgestalten möchte oder einfach gern über Themen des Glaubens spricht und christliche Gemeinschaft schätzt, darf gern dabei sein.

**Los geht's jeweils um 19 Uhr.**

### DIE NÄCHSTEN TERMINE:

**12. Dezember:** Adventsfeier gemeinsam mit dem Liturgiekreis St. Elisabeth. Eine gute Gelegenheit, sich kennenzulernen – neue Gesichter sind willkommen.

- **13. Februar**
- **12. März**

Infos bei Gemeindereferent Maurice Radauscher (Tel.: 0174 24 70 454, maurice.radauscher@bistum-fulda.de)

## EINLADUNG

Der Pfarreirat lädt herzlich ein zur diesjährigen Pfarrversammlung  
**am Sonntag, 26. November 2023**

Für alle, die an der Entwicklung unserer Pfarrei interessiert sind.



Themenschwerpunkte:

- Rückblick auf die Aktivitäten in diesem Jahr
- Pfarreizuwachs ab 2025 (Pfarrei 28)
- Gelegenheit für Fragen und Austausch

Die Versammlung findet fast zeitgleich an mehreren Orten statt:

- 11.30 Uhr Kirche St. Paul  
(An der Paulskirche 3, Hanau-Großauheim)
- 11.30 Uhr Pfarrheim St. Laurentius, Großer Saal  
(Nebenstraße 27, Großkrotzenburg)
- 11.45 Uhr Kirche Mariae Namen  
(Im Bangert 8, Hanau)

Dauer: ca. eine Stunde  
 Je nach Veranstaltungsort ist für das leibliche Wohl gesorgt.



## Getauft wurden

am 6. August  
**Amaya Rose Franco**

am 13. August  
**Saman Hashemi**

am 20. August  
**Carla Grabowski**  
**Emma Grabowski**

am 27. August  
**Erik Johann Maier**

am 24. September  
**Mara Klassert**  
**Pit Spielberg**



## Kirchlich Geheiratet haben ...

am 4. August  
**Ivona Markovic und Robert Kurt**

am 19. August  
**Julia Pham und Thanh Dat Phan**



Dieser Flyer mit Infos für Senioren wurde von Frau Tabor erstellt und liegt in unseren Kirchen zum Mitnehmen aus.



Allen **Geburtstagskindern** gratulieren wir **von Herzen** und wünschen ihnen viel **Freude und Gesundheit** verbunden mit dem **Segen Gottes**.

Foto: pixabay.de

## ANGEBOTE FÜR

**KIRCHORT ST. JAKOBUS**  
**Großauheim**

**Grüß Gott, liebe Senioren,** unsere **Seniorenachmittage** finden **jeweils dienstags um 14.30 Uhr** im Pfarrheim St. Jakobus in Großauheim gegenüber der Paulskirche zu folgenden Terminen statt:

**21. November:** Thema: Eine farbige (Märchen-) Welt.

**5. Dezember:** Heute sind wir um **14.30 Uhr** zur **Nikolausfeier** in der **Kindertagesstätte St. Marien, Vogelsangstraße 42, eingeladen.**

**19. Dezember:** Besuch von **Walter Dehmer**, Thema: **Auheimer Impressionen – wer weiß noch, wo was war?**



Foto: Walter Dehmer

## SENIOREN

KIRCHORT ST. JAKOBUS  
Großauheim

**9. Januar:** Niklas Beck ist zu Gast. Er wird ein wenig aus der Pfarrei und von seiner Reise zum Weltjugendtag erzählen.

**23. Januar:** Bingo spielen mit Familie Rodemann

**6. Februar:** „Sitzgymnastik mit Musik“ steht auf dem Programm.

### Zum Ende des Jahres eine Weihnachtsbotschaft

(aus dem Lebensfreude Kalender):

Das Leben ist eine Chance, nutze sie.

Das Leben ist schön, bewundere es.

Das Leben ist ein Traum,  
verwirkliche ihn.

Das Leben ist eine Herausforderung,  
nimm sie an.

Das Leben ist kostbar, geh  
sorgsam damit um.

Das Leben ist Reichtum, bewahre ihn.

Das Leben ist ein Rätsel, löse es.

Das Leben ist ein Lied, singe es.

Das Leben ist Liebe, genieße sie.

– Mutter Theresa –

*Ich wünsche allen eine schöne Adventszeit und besinnliche Weihnachtsfeiertage, für das kommende Jahr vor allem Gesundheit, Glück und im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.*

*Ihre Irmgard Malek* ★

**Kaffeenachmittage** in der Seniorenbegegnungstätte Großauheim, Alte Langgasse 9, **mittwochs ab 14.30 Uhr**, gestaltet durch die Wohlfahrtsverbände in Kooperation

KIRCHORT ST. LAURENTIUS  
Großkrotzenburg

### Gesellschaftsspielenachmittag

Wir laden am ersten Mittwoch des Monats (**6. Dezember, 3. Januar, 7. Februar**) von 14.30 bis 16.30 Uhr in das Pfarrheim St. Laurentius (kleiner Saal) herzlich dazu ein. Ein Spielefundus ist vorhanden, neue Spielideen sind herzlich willkommen. Für kalte und warme Getränke wird gesorgt.

Der traditionelle **Advents-Senioren-Kaffee** findet am Montag, **11. Dezember, ab 14.30 Uhr** statt. Wir beginnen mit einer Andacht und führen unser Beisammensein in gemütlicher Runde bei selbst gebackenen Kuchen und Kaffee fort. ★

### Seniorenkaffee zum Fasching

am **Montag, 5. Februar ab 14.30 Uhr** mit Wortgottesdienst im Pfarrheim. Bei leckeren Kreppeln, verschiedenen Getränken und einem unterhaltsamen Programm werden wir einen frohen Nachmittag verbringen. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie!

KIRCHORT MARIAE NAMEN  
Im Bangert, Dechant-Diel-Haus

Die Seniorennachmittage für die Innenstadt finden jeweils um **14.30 Uhr** mit Kaffee und Kuchen am Montag, **20. November, 18. Dezember** und **15. Januar** statt.

## KIRCHORT HEILIG GEIST Lamboy

Am **6. Dezember** findet ein gemeinsamer Seniorennachmittag zum Advent im Pfarrsaal Heilig Geist Lamboy statt. Beginn ist um **14.30 Uhr** mit einer Andacht in der Kirche, im Anschluss Kaffeetrinken. Auch die Kinder der KiTa treten auf und gemeinsam feiern wir einen besinnlichen Nikolausnachmittag bis 17 Uhr. ★ ★

Am **8. Dezember** Gemeindeadvent im Pfarrsaal Heilig Geist Lamboy. Beginn um **18.00 Uhr mit einer Hl. Messe** in der Kirche. ★

## BUSS- UND BETTAG

Mittwoch, 22. November, 19.00 Uhr,  
Gottesdienste

■ in der Wallonisch-Niederländische  
Kirche

■ in St. Laurentius

zum Abschluss der FriedensDekade



Ökumenische  
Abendmusik am  
Buß- und Betttag

22. November  
um 19.00 Uhr  
in St. Laurentius,  
Großkrotzenburg

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

### IN DER ADVENTSZEIT:

#### RORATEMESSEN

■ **Mariae Namen, 6.00 Uhr:**  
Dienstag, 5.12., 12.12., 19.12.,  
anschl. gemeinsames Frühstück

■ **Heilig Geist Hanau, 7.00 Uhr:**  
Dienstag, 19.12.,  
anschl. gemeinsames Frühstück

■ **Hl. Geist Großauheim, 8.00 Uhr:**  
Dienstag, 5.12., 12.12., 19.12.

■ **St. Laurentius, 6.30 Uhr:**  
Freitag, 8.12., 15.12., 22.12.

#### EUCHARISTIEFEIERN IM KERZENLICHT

■ **Hl. Geist Großauheim, 18.00 Uhr:**  
Donnerstag, 7.12., 14.12., 21.12.

#### BUSSGOTTESDIENSTE

■ **St. Paul und St. Laurentius,**  
17.00 Uhr, Sonntag, 3.12.

■ **Mariae Namen und St. Elisabeth,**  
17.00 Uhr: Sonntag, 10.12.,

jeweils im Anschluss Möglichkeit zum  
Empfang des Beichtsakraments

#### BEICHTGELEGENHEIT

■ **in Mariae Namen:**  
Samstag, 2.12., 9.12., 16.12., 23.12.  
jeweils von 17.15 bis 17.45 Uhr



### KIRCHE MARIAE NAMEN

Hanau-Innenstadt

**KINDERMESSEN um 10.45 Uhr** ★

- **3. Dezember** mit Adventskranzsegnung, anschließend Familientreff
- **11. Februar** zu Fasching, gern in Verkleidung, anschl. Faschingsparty im Dechant-Diel-Haus

Wir laden alle Kinder ab 3 Jahren herzlich ein, mit uns parallel zur Eucharistiefeier gemeinsam **Kinderwortgottesdienst** zu feiern:

### PAULSKIRCHE

in Großauheim **jeweils um 10.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus**

- **10. Dezember**
- **21. Januar**
- **18. Februar**

### KIRCHE ST. LAURENTIUS

in Großkrotzenburg **im Pfarrheim jeweils um 10.15 Uhr** ★

- **3. Dezember: Adventszeit**
- **7. Januar**
- **4. Februar**

### KIRCHE MARIAE NAMEN

Hanau-Innenstadt

**AUSSENDUNGSFEIER** der Hanauer Sternsinger ★

- **6. Januar um 10 Uhr** ★

### KINDERGEBETSSTUNDE

- **18. Februar**, Tag des Ewigen Gebetes **um 17 Uhr**

### PAULSKIRCHE

in Großauheim **jeweils um 10.30 Uhr**

- **7. Januar** mit den Sternsängern
- **17. März** zur Fastenaktion MISEREOR

### KIRCHE ST. LAURENTIUS

in Großkrotzenburg

- **19. November um 10.30 Uhr** zum Erstkommunion-Motto „Du gehst mit“
- **17. Dezember um 18.00 Uhr** mit Friedenslicht-Weitergabe
- **10. März um 10.30 Uhr**

**FASCHINGSPARTY** am **9. Februar** (für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren) im Pfarrheim Großkrotzenburg

### KIRCHE MARIAE NAMEN

- Am **13. jeden Monats, um 18 Uhr, FATIMA-MESSE** für den Frieden in der **Kirche Mariae Namen**

- **GOTTESDIENST MIT ZEUGNIS** aus der Klinikseelsorge Hanau am **4. Februar um 10.45 Uhr** in **Mariae Namen**



Nach vier tollen R.E.F.R.E.S.H. Lobpreisabenden im zurückliegenden Jahr geht das Team in eine kleine Pause, um sich neu aufzustellen, zu proben und am Konzept zu feilen. Ab März geht es dann mit gewohnt guter Musik, tiefer Gebetsatmosphäre, frischen Predigten und leckerem Essen weiter.

**SAVE THE DATE: 15. MÄRZ 2024, 19 Uhr, Dechant-Diel-Haus in Hanau (Kirchort Mariae Namen)**



Eröffnung  
am Samstag,  
2. DEZEMBER,  
um 16.00 Uhr,  
besonders für Kinder  
und Familien

OpenAir  
Adventsgärtlein  
vor der Paulskirche  
in Großauheim



'kehr' ein - such' die Mitte - gönn' dir einen Moment der Ruhe -  
kehr' aus - betrachte das schöne Gärtlein

Wir wünschen eine besinnliche und gesegnete Adventszeit!

Birgit Ingram und Ursula Theobald  
fürs Ökumenische Adventsgärtlein



## LEBENDER ADVENTSKALENDER AM KIRCHORT ST. LAURENTIUS



Alle großen und kleinen Interessierten sind herzlich eingeladen, sich an den Abenden im Advent zu treffen. Bei den beteiligten Häusern ist jeweils ein Fenster besonders geschmückt. Es werden besinnliche oder heitere Texte vorgetragen und gemeinsam weihnachtliche Lieder gesungen. Anschließend besteht die Möglichkeit, bei heißen Getränken und kleinen Knabberereien ins Gespräch zu kommen. Die Treffen beginnen **täglich um 18 Uhr, samstags und am 17. Dezember erst um 19 Uhr (an diesem Tag ist um 18 Uhr Friedenslichtandacht)**. Den Plan finden Sie auf unserer homepage:  
[www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de](http://www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de)

## DAS FRIEDENSLICHT 2023

wird am 3. Adventssonntag,  
17. Dezember um 18.00 Uhr auf dem  
Weihnachts-  
markt in  
Großauheim  
und im  
Familiengot-  
tesdienst um  
18.00 Uhr  
in St. Lau-  
rentius in  
Großkrot-  
zenburg  
weitergegeben. Bitte eine Laterne  
oder ein Windlicht mitbringen!



Die PFADFINDER  
GROSSAUHEIM  
verkaufen auch in  
diesem Jahr wieder  
frisch geschlagene  
WEIHNACHTSBÄUME  
aus dem Spessart:

**Am 2. und 3. Adventssamstag  
9. und 16.12., jeweils von  
10 – 15 Uhr an der Paulskirche  
in Großauheim**

### BASTELANGEBOT FÜR KINDER AM KIRCHORT ST. LAURENTIUS

Liebe Kinder, euer Bastelteam  
möchte euch wieder zum  
Adventsbasteln einladen. Dies  
findet am **Samstag, 2. Dezember,**  
**ab 14.30 bis ca. 16.30 Uhr** im  
kleinen Saal des Pfarrheims statt.  
Wir freuen uns auf Euer Kommen.



### MELODIVAS LADEN ZUM ADVENTSKONZERT EIN

Musik und Plätzchenduft liegen in der Luft. **Am Sonntag, 10. Dezember,** laden die Melodivas wieder zu ihrem traditionellen Adventskonzert in der **Pfarrkirche St. Laurentius in Großkrotzenburg** ein. Das Konzert steht unter der Leitung von Pavlina Georgiev, die auch als Solistin zu erleben ist. Das Publikum darf ebenfalls mitsingen und gemeinsam mit den Melodivas bekannte Weihnachtslieder anstimmen.

**Beginn ist um 17 Uhr; der Eintritt ist frei.**

Um eine Spende zur Finanzierung weiterer musikalischer Projekte wird gebeten. Nach dem Konzert bieten die Melodivas selbstgebackene Plätzchen an. Der Erlös kommt ebenfalls der Vereinsförderung zugute. Lassen Sie sich am 2. Advent mit klassischen und modernen Liedern und selbstgebackenen Plätzchen in Weihnachtsstimmung versetzen.

# Gottesdienste in der Weihnachtszeit

## HEILIGABEND, 24. DEZEMBER:

Mariae Namen	10.45 Uhr	Hochamt (4. Advent)
Heilig Geist Hanau	18.00 Uhr	Christmette
St. Elisabeth	18.00 Uhr	Christmette
Franziskanerkloster	18.00 Uhr	Christmette
St. Laurentius	20.30 Uhr	Christmette
Mariae Namen	22.00 Uhr	Christmette
St. Paul	22.00 Uhr	Christmette
St. Elisabeth	22.30 Uhr	Christmette

## 1. WEIHNACHTSFEIERTAG, 25. DEZEMBER:

St. Elisabeth	08.00 Uhr	Hirtenmesse
Heilig Geist Hanau	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Franziskanerkloster	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Elisabeth	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Laurentius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Paul	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mariae Namen	10.45 Uhr	Hochamt
Mariae Namen	17.00 Uhr	Vesper
Mariae Namen	18.00 Uhr	Abendmesse

## 2. WEIHNACHTSFEIERTAG, 26. DEZEMBER:

St. Elisabeth	08.00 Uhr	Eucharistiefeier
Heilig Geist Hanau	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Franziskanerkloster	09.00 Uhr	Eucharistiefeier

St. Elisabeth	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Laurentius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Paul	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mariae Namen	10.45 Uhr	Hochamt

## SILVESTER, 31. DEZEMBER:

Jahresabschlussgottesdienst  
mit eucharistischem Segen:

Heilig Geist Hanau	09.00 Uhr
St. Laurentius	10.30 Uhr
St. Paul	10.30 Uhr
St. Elisabeth	10.30 Uhr
Mariae Namen	10.45 Uhr und 18.00 Uhr

## NEUJAHR, 1. JANUAR: Oktavtag von Weihnachten – Hochfest der Gottesmutter Maria

Heilig Geist Hanau	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Laurentius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Elisabeth	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mariae Namen	10.45 Uhr	Hochamt
St. Paul	15.30 Uhr	Eucharistiefeier anschl. Neujahrsempfang
Marktplatz Hanau	18.00 Uhr	Neujahrsgebet

# Krippenfeiern am Heiligen Abend



## Krippenspiel in Mariae Namen

Dieses Jahr gibt es wieder eine Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend um 16 Uhr in der Stadtpfarrkirche. Kinder können jetzt schon digital angemeldet werden – es gibt Rollen ohne, mit wenig oder viel Text.

Für kleine und große Kinder ist etwas dabei!

- Proben: Dienstags um 16.15 Uhr am 5. Dezember, 12. Dezember und 19. Dezember (jeweils etwa eine Stunde)
- Probe mit allen Kostümen und Requisiten: Freitag, 22. Dezember, 14.00 – 15.30 Uhr
- Generalprobe mit Musik: Samstag, 23. Dezember, 10.00 – 11.15 Uhr



Eltern mitbringen ist erlaubt – kleine Kinder können bei der ersten Probe auch erstmal schnuppern. Wichtig: Die Probeteilnahme und natürlich die Möglichkeit, am Heiligen Abend mitspielen zu können. Krippenfeier um 16 Uhr. Alle Termine in der Stadtpfarrkirche Mariae Namen. Fragen? Maurice Radauscher ist Ansprechpartner (0174 24 70 454).

### ST. PAUL:

Krippenfeiern für Familien mit Kindern  
15 Uhr und 16 Uhr vor der Paulskirche

Krippenfeier für ältere Kinder  
und Jugendliche und deren Familien  
*Weihnachten: tolle Geschenke,  
gutes Essen – und sonst?*

17.00 Uhr vor der Paulskirche

Hier gibt es noch ein paar Gedanken mehr  
zum Weihnachtsfest!

Geplant sind alle Gottesdienste für Kinder,  
Jugendliche und Familien draußen vor der  
Paulskirche. Bitte bei der Bekleidung be-  
rücksichtigen. Bei Regen finden die Feiern  
in der Kirche statt.

### ST. ELISABETH:

Krippenfeier um 15.00 Uhr

### MARIAE NAMEN:

Krippenfeier um 16.00 Uhr

### ST. LAURENTIUS:

16.30 Uhr Wiesenweihnacht mit  
Krippenspiel auf den Mainwiesen  
unterhalb des Pfarrgartens (bei Regen  
in der Laurentiuskirche). Laterne für das  
Friedenslicht bitte mitbringen!

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen  
von Herzen *frohe Weihnachten* und  
Gottes Segen im neuen Jahr 2024!



# AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2024

Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit



Unter diesem Motto stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.

Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsingern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre

Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

## STERNSINGER-AKTION IN HANAU UND GROSSKROTZENBURG

Anfang Januar werden auch wieder Kinder und Jugendliche als Sternsinger

in Hanau, in Großauheim und in Großkrotzenburg unterwegs sein. Sie ist Deutschlands größte Sozialaktion von Kindern für Kinder.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Sternsinger zu treffen – und viele weitere, um zu spenden. Am einfachsten geht das, wenn die „Heiligen Drei Könige“ in den Gottesdiensten rund um den 6. Januar in den Kirchen Einzug halten. Gerne bringen die Sternsinger den Segen zu Ihnen nach Hause. Ganz nach dem Motto „Sammeln, Singen und Segnen“ werden die Häuser der Gemeinden dann mit dem traditionellen Jahresseggen gekennzeichnet – nicht nur als Dankeschön für eine Spende an das Kindermissionswerk.

## WENN DU STERNSINGER/IN WERDEN ODER DIE STERNSINGER BEGLEITEN

**WILLST:** Die Vorbereitungstreffen sind an den folgenden Kirchorten:

- **Pfarrheim St. Jakobus, Großauheim** am Donnerstag, 14. Dezember, von 17 bis 18 Uhr und am Freitag, 5. Januar von 11 bis 12 Uhr
- **Pfarrheim St. Laurentius, Großkrotzenburg** am 22. Dezember um 16 Uhr
- **Mariae Namen, Hanau** am Freitag, 5. Januar, von 10 bis 13 Uhr

## IN WELCHEN GOTTESDIENSTEN WERDEN DIE STERNSINGER MIT DABEI SEIN?

- 6. Januar, 10.00 Uhr, Mariae Namen, Hanau
- 6. Januar, 18.00 Uhr, Paulskirche, Großauheim
- 7. Januar, 9.00 Uhr, Hl. Geist, Hanau-Lamboy
- 7. Januar, 9.30 Uhr, Italienische Gemeinde in Mariae Namen, Hanau
- 7. Januar, 10.45 Uhr, Mariae Namen, Hanau
- 7. Januar, 10.30 Uhr, Paulskirche, Großauheim
- 13. Januar, 9.30 Uhr + 14. Januar, 10.30 Uhr, St. Laurentius, Großkrotzenburg
- 14. Januar, 10.30 Uhr, St. Elisabeth, Kesselstadt

## WIE KANN ICH DIE STERNSINGER ZU MIR NACH HAUSE EINLADEN? WANN KOMMEN SIE?

Mit einem **Anruf** bis Weihnachten im Zentralen Pfarrbüro unter 06181-9230070 oder einer **E-Mail** bis Jahresende an [pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de) **oder online**.

## JETZT ONLINE DIE STERNSINGER EINLADEN



### Die Sternsinger sind unterwegs:

- in Hanau-Innenstadt, Lamboy und Wolfgang am 7. Januar,
- in Großauheim am 6. Januar ab 10 Uhr oder am 7. Januar ab 12.30 Uhr

(An welchem Tag welche Straßen besucht werden, erfahren Sie auf der Homepage und im Schaukasten an der Paulskirche)

- in Großkrotzenburg am 13. Januar ab 10 Uhr.

Außerdem singen die Sternsinger nach dem Aussendungsgottesdienst **am 6. Januar in Mariae Namen ab ca. 11 Uhr** auf dem Wochenmarkt in Hanau und in den Geschäften der Innenstadt, sowie **am 10. Januar von 9 bis 16 Uhr** in den Kitas, sozialen Einrichtungen und nochmals auf dem Wochenmarkt.

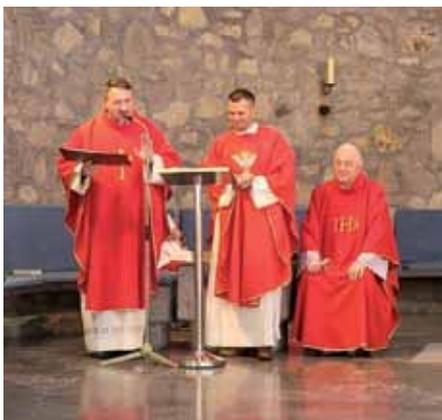
Am **15. Januar von 16 bis 18 Uhr** besuchen sie voraussichtlich die Polizeistation Hanau und Oberbürgermeister Claus Kaminsky.

**Die Kirchengemeinde und Kinder freuen sich, wenn Sie die Sternsinger bei Ihnen zu Hause willkommen heißen, den Segen zum Neuen Jahr empfangen und die Sternsingeraktion mit Ihrer Spende unterstützen!**

Mehr Infos zur Aktion Dreikönigs-singen, dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und die Möglichkeit, online zu spenden, finden Sie auf [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)



## Neuigkeiten aus der Polnischen Katholischen Mission



Ende Juni und Ende August haben wir unseren Pfarrer und den Kaplan aus der polnischen Mission in Hanau verabschiedet. Kaplan Marcin Szymczyk ist nach vier Jahren Dienst in unserer Gemeinde als Pfarrer in die Polnische Katholische Mission in Allmendingen / Diözese Rotenburg- Stuttgart, gewechselt.

Pfarrer Damian Lewiński übernahm nach 5 Jahren in Hanau die Pfarrerstelle in der größten polnischen Mission in Dortmund. Unsere Gemeinde war von der schnellen Entwicklung sehr überrascht und sehr traurig. In den Abschiedsgottesdiensten gab es sehr viele warme Worte, Tränen und spürbare Dankbarkeit. Wir bedanken uns bei Pfarrer Damian Lewiński und Kaplan Marcin Szymczyk für eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in all den Jahren. Wir sind froh, die beiden Geistlichen auf unseren Lebenswegen kennengelernt zu haben und versprechen, sie in unsere Gebete einzuschließen. Sie kamen als Fremde und gingen als Freunde.

Wir wünschen den beiden Gottes Segen, viel Erfolg und dass sie in den neuen Gemeinden nette und freundliche Mitmenschen treffen.



Uns ist bewusst, dass wir in den schwierigen Zeiten sehr viel Glück hatten und beide Stellen nahtlos nachbesetzt wurden.

Seit 1. September haben wir zwei neue Gemeindepriester bekommen. Pfarrer Jan Gwiżdż, der als Sekretär beim Rektorat der polnischen Mission in Hannover tätig war und Kaplan Michał Laskowski, der direkt aus Polen kam.



Fotos: privat

In einem Einführungsgottesdienst am 3. September, in einer vollen Kirche, hat die Gemeinde mit sehr vielen Gästen die beiden mit offenen Händen und Herzen herzlich aufgenommen.

Nach dem Gottesdienst hatte jeder bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und sich gegenseitig kennen zu lernen.

Auch unseren „Neuen“ wünschen wir von Herzen Gottes Segen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

*Joanna Fleger*

Liebe Gemeinde,  
gerne stelle ich mich vor und freue  
mich darauf, bei Ihnen und Euch sein zu  
können.

Seit September bin ich priesterlicher  
Mitarbeiter in Großauheim, St. Paul,  
und in der Waldsiedlung.

Ich war bisher in der Gemeinde  
Mariae Himmelfahrt Burghaun tätig,  
in der ich acht Jahre lang vier Kirchen  
betreut habe: Burghaun, Hünhan,  
Langenschwarz und Neukirchen.



Daneben war ich über sechs Jahre im  
seelsorglichen Dienst der JVA-Hünfeld  
beschäftigt, wo ich Gottesdienste  
feierte und unzählige Einzelgespräche  
führte und Besuche in den Zellen  
machte.

Nun bin ich froh, hier im Pfarrhaus in  
Großauheim wohnen zu dürfen und  
freue mich sehr auf eine Begegnung  
mit Ihnen.

Ihr Pfarrer Franz Hilfenhaus

## Meditatives Gebet mit Gesängen aus Taizé



Die nächsten Termine:

**15. Dezember 2023, um 18 Uhr**

in der Kapelle des St.-Vinzenz-Krankenhauses,  
Am Frankfurter Tor 25, 63450 Hanau

**19. Januar und 16. Februar 2024, jeweils um 19.30 Uhr**

in der Kirche Heilig Geist, Großauheim  
John-F.-Kennedy-Straße 24 (Waldsiedlung)  
*Wir freuen uns auf Sie!*

Sie  
benötigen  
einen **Nikolaus?**  
Sie haben ihn  
gefunden!



Ich, Oliver Sippel, komme gerne zu  
Ihnen nach Hause als Nikolaus.

Ich mache das ehrenamtlich,  
aber über eine Spende würde ich  
mich freuen! Sie erreichen mich  
unter 06181/520297 oder mobil  
0176/46031796. Ich freue mich  
von Ihnen/Euch zu hören!

# Firmung 2024

Die Firmvorbereitung will begeistern – und wird verbinden:  
nämlich alle Gemeinden der zukünftigen Großpfarrei

Die Firmvorbereitung, die die gemeinsame Arbeit bereits im vollen Gange

## Ein gemeinsames Firmkonzept von Großkrotzenburg bis Bergen-Enkheim

Die für die Firmvorbereitung zuständigen Personen aller dieser Pfarreien haben sich seit Anfang des Jahres und verstärkt seit dem Sommer entschieden, ein gemeinsames Firmkonzept zu erarbeiten und gemeinsam durchzuführen. Was können wir dazu bereits sagen?

## Ein Weg von Februar bis November

Die Firmungen werden im November 2024 stattfinden – natürlich **dezentral** in verschiedenen Kirchen.

Etwa zeitgleich mit diesem **gemeinsam** erhalten Jugendliche, die Ende Juni 2024 fünfzehn Jahre oder älter sind und noch nicht das Sakrament der Firmung empfangen haben, einen Brief mit Informationen und der Einladung, sich **digital** anzumelden. Bei der Anmeldung geben die Jugendlichen schon an, wo sie gefirmt werden möchten – und bekommen damit auch **feste Ansprechpersonen** vor Ort. Zeitgleich wird auf einer Homepage

bis zu den Auftaktveranstaltungen im Februar das Programm veröffentlicht.

Diese „**Kickoffs**“ finden an vier Orten dezentral im Zeitraum 19. bis 22. Februar 2024 statt. Separat voneinander erhalten die Jugendlichen eine motivierende Einführung und die Eltern können parallel ihre Fragen loswerden.

## Bau dir deinen Firmkurs!

Bis Anfang März wählen die Jugendlichen dann aus einem breiten Angebot **vier „Bausteine“** aus und bauen sich ihren eigenen Firmkurs. Von Tagesfahrten und Abendveranstaltungen bis hin zu eintägigen und mehrtägigen Veranstaltungen, von kreativen und spirituellen bis zu sozialen und katechetischen Angeboten ist für alle etwas dabei. Mit dabei sind auch spannende Orte, wie das Fußballstadion von Eintracht Frankfurt, Partner wie der Sozialdienst katholischer Frauen in Hanau, der Foodsharing-Verein Hanau und Main-Kinzig-Kreis oder der Referent für Berufungspastoral im Bistum Fulda. Alle Firmbewerber/innen können selbst entscheiden: Wähle ich nach Interessen, nach lokalen Gesichtspunkten oder wann es mir zeitlich



## Neue Pfarrei am Horizont erkennbar...

Seit 2021 besteht die Pfarrei Sankt Klara und Franziskus mit Kirchorten in Hanau, Großauheim und Großkrotzenburg. Voraussichtlich 2025 werden offiziell auch die Pfarreien St. Elisabeth Kesselstadt sowie Bergen-Enkheim, Niederdorfelden, Maintal-Bischofsheim und Maintal-Dörnigheim dazukommen. Dieses große Gebiet im Süden des Bistums Fulda wird eine der 28 Großpfarreien sein. Damit wird der langjährige Prozess struktureller Veränderungen abgeschlossen. Wie eine solche Großpfarrei die Stärken aller Kirchorte zusammenbringen kann, zeigt sich in unserem neuen Firmkonzept. Denn was die Vorbereitung auf das Sakrament der Fir-



am besten passt? Wir erhoffen uns, dass so niemand sagen kann: Für die Firmung musste ich mich einschränken oder verbiegen oder: Die Themen hatten nichts mit mir zu tun. **Alle wählen ihr Programm selbst.** Wir planen, die Erlebnis- und Erfahrungen aus den Bausteinen in verschiedenen Gottesdiensten unserer Pfarrei vorzustellen.

### Gemeinsame Begegnungen

Alle Jugendlichen werden an gemeinsamen Gottesdiensten teilnehmen und drei Tage im September ins **Kloster Hünfeld** fahren. Dort wollen wir zentrale Glaubenthemen miteinander besprechen, die uns wichtig sind. Darüber und über alle persönlichen Fragen und Erfahrungen können die Jugendlichen kurz vor der Firmung in einem **persönlichen Gespräch** mit ihrem Ansprechpartner vor Ort in Austausch kommen. Das Angebot zur **Beichte** und ein Abend mit den Patinnen und Paten unmittelbar vor der Firmung runden die Vorbereitungszeit ab.

### Darfs ein bisschen intensiver sein?

Wer es gern intensiv erleben möchte, hat auch die Wahl, entweder in den Som-

merferien einen **Wochenfirmkurs im Kleinwalsertal** (18.–23.08.2024; Bergabenteuer) oder in den Herbstferien eine **Woche in Taizé** (13.–20.10.2024; internationales Jugendtreffen) zu verbringen oder an einer **Rom-Wallfahrt** (August 2024) teilzunehmen. Dann muss darüber hinaus nur noch ein weiterer Baustein gewählt werden. Da hier die Plätze begrenzt sind, muss die Wahl schon bis zu den Kickoffs im Februar erfolgt sein. Je früher sich jemand verbindlich anmeldet, desto größer die Chance auf einen Platz.

# www.firmung24.com

merferien einen **Wochenfirmkurs im Kleinwalsertal** (18.–23.08.2024; Bergabenteuer) oder in den Herbstferien eine **Woche in Taizé** (13.–20.10.2024; internationales Jugendtreffen) zu verbringen oder an einer **Rom-Wallfahrt** (August 2024) teilzunehmen. Dann muss darüber hinaus nur noch ein weiterer Baustein gewählt werden. Da hier die Plätze begrenzt sind, muss die Wahl schon bis zu den Kickoffs im Februar erfolgt sein. Je früher sich jemand verbindlich anmeldet, desto größer die Chance auf einen Platz.

### Fragen? Anmelden?

Wer Fragen hat oder keine Einladung zur Anmeldung bekommen hat oder als

junge erwachsene Person diese Möglichkeit der Vorbereitung nutzen möchte, kann sich jetzt schon bei den Hauptverantwortlichen Niklas Beck oder Maurice Radauscher melden. Im Pfarrbüro ist Michaela Severini die Ansprechpartnerin für alle Anliegen zur Firmung.

**niklas.beck@bistum-fulda.de**

**maurice.radauscher@bistum-fulda.de**

**Telefon Zentrales Pfarrbüro:**

**06181 9230070**

Alle Infos, ein Online-Link zur Anmeldung und die Übersicht über das ständig wachsende Angebot der Bausteine und Kursinhalte finden Interessierte auf [www.firmung24.com](http://www.firmung24.com).



Foto: pixabay.de



## Cafe & Konditorei

Hauptstraße 5  
63457 Hanau-Großauheim  
Telefon 061 81-543 50

[www.caferayher.de](http://www.caferayher.de)  
[info@caferayher.de](mailto:info@caferayher.de)

# Musik ist die Sprache der Engel.

Thomas Carlyle

**Nicht nur in der Musik  
gibt es Höhen und Tiefen.  
Auch im täglichen Leben.**

Wir beraten Sie gerne.



**Generalagentur Frank M. Renner**  
Hauptstr. 37 · 63457 Hanau  
Tel. 06181 9668630  
[www.sv.de/frank.renner](http://www.sv.de/frank.renner)

 **Sparkassen  
Versicherung**

INDIVIDUELL  
PERSONLICH  
REGIONAL  
MENSCHLICH  
NACH

## Frankfurter Volksbank



[frankfurter-volksbank.de](http://frankfurter-volksbank.de)

Ludwigstraße 63, 63456 Hanau  
Telefon 06181 276-14300

# Bestattungen

**Heinz  
Schaack**  
Ink Rony Schaack

- Beratung
  - Begleitung
  - Bestattungsvorsorge
  - Individuelle Bestattungen
- Am Schelmesgraben 4  
63457 Hanau - Großauheim  
Telefon 06181 53487  
[www.bestattungen-schaack.de](http://www.bestattungen-schaack.de)

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

# Leise getragen in Deiner Trauer

Alle, die um einen geliebten Menschen trauern, sind herzlich eingeladen zu einer **Ökumenischen Trauerandacht am Sonntag, 26. November, 17 Uhr**

Ort: Katholisches Pfarrheim, Nebenstr. 27  
in Großkrotzenburg  
(Zugang über Pfarrhof möglich)

Im Anschluss bei einer Tasse Tee gerne noch ein wenig verweilen.

*Zeit zur Trauer*

*Es erwartet Sie das Vorbereitungsteam*

*Gabriele Neumann, Oliver Freytag und Michael Kremer*

*Kontakt: Tel. 06186/7286*

## Der „Letzte Hilfe“ – Kurs: Das Grundwissen der Sterbebegleitung

Die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens.  
Ein Seminar, das sich lebendig und leicht einem schweren Thema widmet.

Was wollten Sie immer schon wissen? Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern durchaus praktizierte Mitmenschlichkeit durch Familie, Freunde und Nachbarn.

Wir reden über:

Sterben als Teil des Lebens

Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht

Leid und Linderung im Sterbeprozesses

Abschied

Wir machen Ihnen Mut, das Sterben zu begleiten.

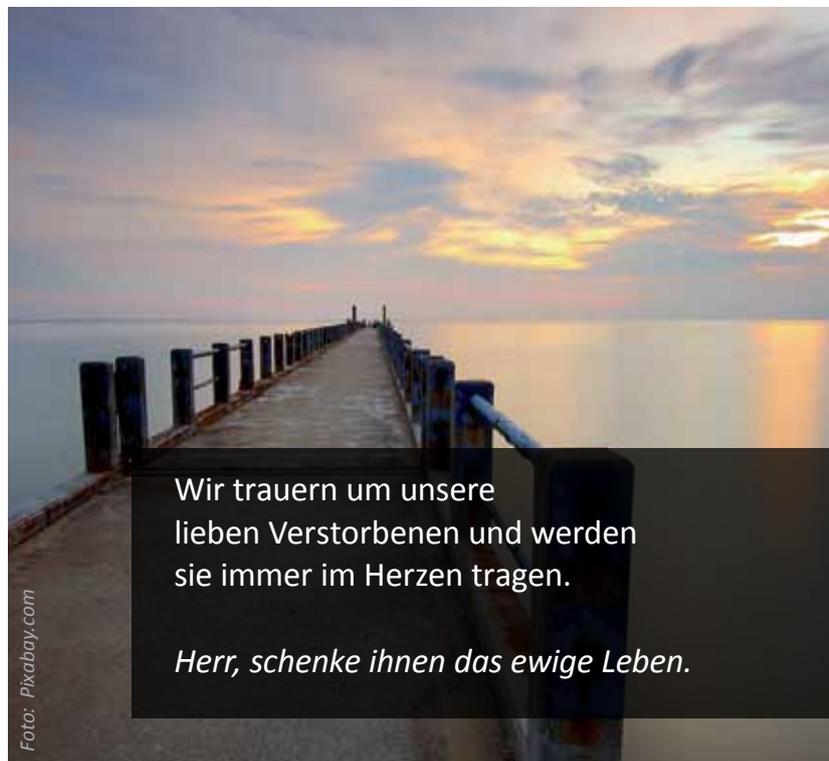
**Freitag, 23.02.2024, 16.00 – 20.00 Uhr**

Gebühr: Spende für die AGH, Leitung: Annette Böhmer

Anmeldung: Katholische Familienbildungsstätte

Im Bangert 4 · 63450 Hanau · Tel. 06181 / 9 23 23 - 0

e-mail: info@fbs-hanau.de



Wir trauern um unsere  
lieben Verstorbenen und werden  
sie immer im Herzen tragen.

*Herr, schenke ihnen das ewige Leben.*

Foto: Pixabay.com

**ZENTRUM FÜR TRAUERENDE** Rhönstr. 8 · 63450 Hanau · Telefon: (06181) 42 898 44 · E-Mail: info@trauern-warum-allein.de

**Telefon für direkte Terminvereinbarung:** (06181) 42 898 73 · E-Mail: astrid.heide@trauerbegleitung.eu

*Die Welt als Schöpfung Gottes erleben, gestalten, bestaunen und bewahren ist ein großes Thema in den Kitas, im Bild die Kita St. Laurentius Großkrotzenburg auf dem Weg durch die Natur.*



*Beim Elternnachmittag der Kita Mariae Namen haben die Kinder selbst den religionspädagogischen Infostand aufgebaut – das Herz ist ihr Symbol für Gott, der die Menschen liebt.*

# Kita ist Kirche – Kirche ist Kita

## Über Gemeindeleben und Religionspädagogik in unseren Kindertagesstätten

Sechs Kindertagesstätten gehören zur Pfarrei Sankt Klara und Franziskus, mindestens eine je Kirchort. Erzieherinnen und Erzieher, religionspädagogisches und pastorales Fachpersonal, Eltern und Ehrenamtliche bringen sich ein, damit Glaubensgespräch, Gottesdienst, Gebet und kirchliche Feste ihren festen Platz im Kita-Alltag bekommen.

### Was hat Religionspädagogik mit Rhabarberkuchen zu tun?

Unseren Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten ist die Kita wichtig! Schon seit Anfang 2022 trafen sich Birgit Imgram, Niklas Beck, Brigitte Tabor und Maurice Radauscher gemeinsam mit Stephanie Ohnewald aus der katholischen Familienbildungsstätte zum regelmäßigen Austausch zum Thema „Kirche und Kita“. Um die Arbeitsgruppe vom

„Thementisch Kinder und Familien“ zu unterscheiden wurde einfach die Bezeichnung „Rhabarber“ gewählt, weil Rhabarberkuchen oder andere saisonale Kuchen zu jedem Treffen des Netzwerks gehört. Ab Ende des Jahres möchte sich diese Gruppe regelmäßig im Anschluss an die monatlichen Treffen der Leiterinnen und Leiter unserer Kitas treffen, um Ideen und Anliegen gegenseitig noch besser austauschen zu können. Inzwischen gehört auch

Maria Berg, religionspädagogische Fachkraft der Pfarrei in allen sechs Kitas, zur „Rhabarbergruppe“. Birgit Imgram, Maurice Radauscher und Maria Berg bieten zusammen in allen sechs Kitas der Pfarrei teilweise mehrere religiöse Einheiten oder gottesdienstliche Feiern pro Woche an. Außerdem wird zusätzlich die katholische Kita St. Elisabeth in Hanau, eine Vinzentinerinnen-Einrichtung, einmal im Monat besucht.

*In der Kita St. Josef wissen die Kinder wirklich etwas mit dem Erntedankfest anzufangen – im eigenen Gemüsegarten wurde alles selbst geerntet, was zum Dankaltar wurde. Brot, Apfelkuchen und Bohnensuppe haben die Gruppen selbst zubereitet aus den Früchten ihrer Gartenarbeit. Fotos: M. Radauscher*





*Spielerisch lernen die Kleinsten in unseren Kitas Jesus, Gott und biblische Geschichten kennen.*



### Religionspädagogische Fachkraft:



**Maria Berg**, bekannt aus dem Großauheimer Kirchenteam, ist Erzieherin und studiert parallel Theologie im Fernkurs. Sie hatte die Vision, religionspädagogisch in den Kindertagesstätten aktiv zu sein. Seit Sommer ist sie das. Jeden Tag besucht sie die Kita eines anderen Kirchortes, montags St. Josef und Mariae Namen in Hanau, dienstags Heilig Geist Großauheim, mittwochs Großkrotzenburg, donnerstags Heilig Geist Lamboy und freitags St. Marien Großauheim. Mit Bildern, Basteleien, Gedichten, Geschichten und Liedern

bringt Maria Berg Woche für Woche den Kindern den Glauben der Kirche nah.

Außerdem ist ihr wichtig, die Kinder zu unterstützen, ihre Beziehung zu Gott aufzubauen und zu pflegen.

Aktuell macht sie auch die Ausbildung zur Bibelerzählerin.



*Jeden Freitag singen und beten die Kinder in St. Josef und Mariae Namen mit Gemeindefereferent Maurice Radauscher, im Bild mit Erzieherin Kristina Petrovic. Foto: Justyna Gadziejewski*

*Liebe Gemeindemitglieder,*

*Mein Name ist Regina Höfler und ich arbeite seit September als neue Leitung der Kita St. Laurentius.*



*Ich bin 50 Jahre alt, in Großkrotzenburg aufgewachsen und lebe in Alzenau-Kälberau. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.*

*Seit meiner Ausbildung war ich als Erzieherin beim Eigenbetrieb Kindertagesbetreuung der Stadt Hanau beschäftigt, die letzten 10 Jahre als stellvertretende Leitung. Nebenberuflich habe ich eine Weiterbildung zur Fachlehrerin für sprachliche Bildung und Sprachförderung gemacht.*

*Es ist mir wichtig, allen Kindern individuelle, vielfältige Entwicklungschancen zu ermöglichen. Basis dafür ist, dass sich alle in der Kita wohlfühlen und beteiligen, so können wir eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft eingehen. Ich freue mich darauf, mit Ihnen und Ihren Kindern die christlichen Feste zu feiern.*

*Jetzt gilt es, sich erst einmal kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.*

*Ihre Regina Höfler*



*Seit 2022 treffen sich die Laternenumzüge von vier katholischen Kitas zum Martinsfest auf dem Hanauer Marktplatz – so bunt und schön sind die Ergebnisse der religionspädagogischen Netzwerkarbeit. Foto: Franziska Radauscher*



## Es ist einfach Zeit ...

### Zeitenwende

Es ist gut 30 Jahre her, dass der Begriff der „Wende“ in Deutschland (aber nicht nur hier) sehr positiv belegt war. Alles schien sich zum Besseren zu wenden: der Fall der Mauer, das Ende der deutschen Teilung, dazu die Überwindung des „Kalten Krieges“ zwischen Ost und West. Wenn in unseren Tagen von einer Zeitenwende die Rede ist, dann wird dadurch alles andere als eine optimistische Stimmung geweckt. Krieg in Europa schien unvorstellbar geworden und doch ist er seit fast zwei Jahren Realität, der Klimawandel wird immer mehr zur Bedrohung, das Problem sozialer Ungerechtigkeit zwischen Nord und Süd ist nicht gelöst; Ströme von Migranten sind die Konsequenz daraus. Aber es soll doch bitte weitergehen mit wirtschaftlichem Aufschwung, mit dem „Tun, was mir gefällt“, mit „freier Fahrt für freie Bürger“, überhaupt mit unbegrenzter Freiheit. Aber die Unmöglichkeit eines „Immer-Weiter-So“ und eines „Immer-Mehr-Vom-Selben“ ist offenkundig.

Viele Menschen haben darauf die Sinnfindung ihres Lebens gebaut, und das lässt sich jetzt nicht mehr halten. Angst schleicht sich in die Köpfe und in die Herzen der Menschen. Und Angst führt

dazu, nach Sündenböcken zu suchen, an allzu einfache Lösungen zu glauben und sich abzuschirmen gegen Andersdenkende und Andersartige. Jeder lebt in seiner eigenen Blase und sucht darin Bestätigung für die eigene Überzeugung. Bei seiner Besuchsreise nach Marseille brachte Papst Franziskus das derzeit bei uns herrschende Lebensgefühl sehr treffend zum Ausdruck: „Die europäische Gesellschaft erkrankt zunehmend an Zynismus, Resignation, Unsicherheit und einem allgemeinen Gefühl der Traurigkeit.“ Dass diese Worte leider wahr sind, das sehe ich bestätigt, wenn ich mir beispielsweise die Menschen ansehe, die sich in Großauheim jeden Donnerstag auf dem Rochusplatz versammeln, um aus Unsicherheit, Unzufriedenheit und innerer Leere gegen alles zu protestieren, ohne zu wissen, was sie eigentlich positiv anstreben.

### Lernt Euch unterscheiden

Ach ja, man könnte angesichts dessen auch seinerseits in Resignation, tiefe Traurigkeit und Zynismus verfallen. Um das zu verhindern, ist es an der Zeit, nach positiven Lebensentwürfen zu suchen, nach Offenheit für andere Menschen und andere Meinungen, nach Sinn und Ziel des eigenen Lebens wie auch

der Gesellschaft. Es ist einfach Zeit, Alternativen zu finden, allerdings nicht diejenigen, die in Türkisgrün auf riesigen Plakatwänden angepriesen werden.

Ich erinnere mich an ein neueres geistliches Lied „Spielt nicht mehr die Rolle“, das freilich schon wieder etwas in Vergessenheit geraten ist; darin enthalten der lapidare Satz, die Aufforderung: „Lernt euch unterscheiden.“ Es war genau die Stärke des frühen Christentums, dass es sich unterschied von der dekadenten römischen Gesellschaft, ihrer leeren Prachtentfaltung, ihrer Menschenverachtung, ihrer Perspektivlosigkeit. Die alten Götter hatten ausgedient.

Kein Mensch konnte darin noch Sinn und Halt finden. Nun, wir bringen Jupiter keine Opfer mehr dar, wir verehren nicht Mars und Venus und nicht Merkur, den Gott des Handels und des Wohlstands – oder doch? Nehmen wir zum Beispiel den zuletzt erwähnten Merkur, Gott des Handels, des Gewinns und der raschen Beweglichkeit, der Mobilität gewissermaßen. Es braucht nicht viel Phantasie, um zu entdecken, dass die Verehrung dieses Gottes keineswegs überwunden ist ... Es gilt, sich davon abzuwenden und sich radikal zu unterscheiden.

### Die Alternative des Christentums

Wie aber könnte das konkret aussehen? Grundvoraussetzung ist der Glaube an das Leben, an dessen Sinn und Ziel. Und das gilt für alle Menschen, unabhängig von ihren Lebensumständen und ihren weltanschaulichen Überzeugungen. Indem wir lernen, uns wieder als Töchter und Söhne Gottes zu begreifen, können wir als Geschwister Schranken überwinden. Das gilt zunächst – aber nicht nur – für den inneren Bereich der christlichen Gemeinschaft. Wird es gelingen, hier ein Modell eines anders gearteten Umgangs miteinander zu entwickeln? Wenn mich nicht alles täuscht, ist das vor 2000 Jahren schon einmal gelungen. Schon vor gut hundert Jahren schrieb der evangelische Kirchenhistoriker Adolf von Harnack in Bezug auf die rasche Ausbreitung des frühen Christentums, diese sei durch das bloße Dasein der Christen geschehen.

Ganz unaufdringlich also, wie von selbst – weil die Christen sich unterschieden vom Rest der Gesellschaft. Selbstverständlich bezog sich das Anders-Sein im Denken und Handeln nicht nur auf die eigene Gruppierung, sondern auf alle Menschen in der jeweiligen Umgebung. Man nahm die Christen wahr als

Menschen, die auf der Seite des Lebens standen, die an das Leben glaubten.

### Auf der Seite des Lebens

Es ist einfach Zeit, genau das wiederzuentdecken. Wenn wir als Christen glauben, dass im Leben und Wirken Jesu, in seinem Tod und in seiner Auferstehung schon eine neue Zeit angebrochen ist, dann gilt es, auch entsprechend zu handeln. Unser Gott ist ein Gott der Lebenden und nicht der Toten. Da heißt es ganz klar: für das Leben Partei ergreifen. Und das muss umfassend sein. Ich erlebe mit Verwunderung, dass die eine Gruppe sich dafür einsetzt, durch Schutz des Ökosystems das Leben kommender Generationen zu sichern – und andererseits den Schutz ungeborenen Lebens immer mehr abbaut. Und die entgegengesetzten Gruppierungen halten wenig vom Klimaschutz, treten aber für ungeborenes Leben ein. Beides ist paradox und beides ist in sich widersprüchlich und unglaublich.

Kennzeichen des Christen sollte es sein, sich radikal für das Leben stark zu machen: für die Lebensgrundlagen kommender Generationen, für den Schutz auch des ungeborenen Lebens, für Alte, Kranke, Obdachlose, für Menschen mit

Behinderung und für diejenigen, die durch Krieg oder wirtschaftliche Not aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Zugegeben, das ist höchst anspruchsvoll. Aber jeder und jede kann im eigenen Alltag etwas davon umsetzen. Sich für mehr Menschlichkeit einzusetzen, das ist jetzt und immer ganz einfach an der Zeit.

*Norbert Klinger*

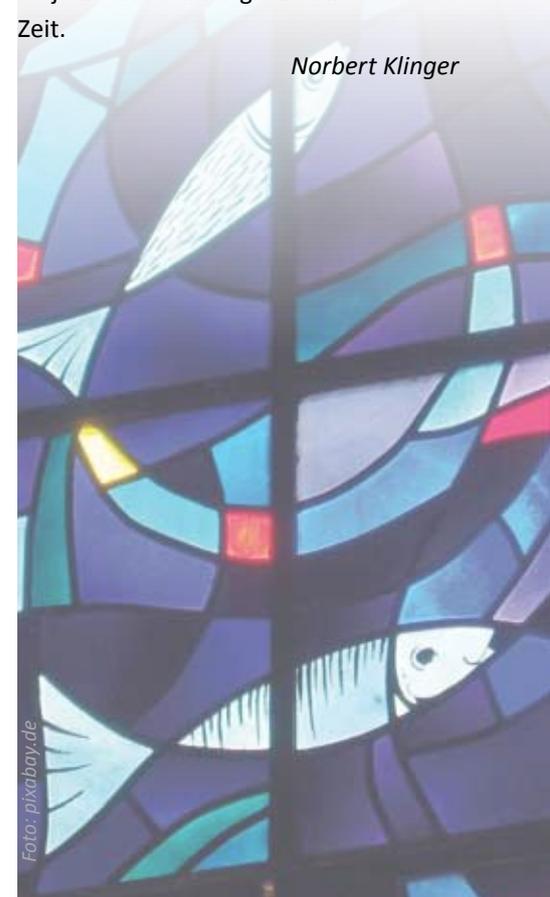


Foto: pixabay.de

Abschlussjahrgang 2023 der Mädchenrealschule St. Josef

## Nicht das Ende, nur ein neues Kapitel

Der Abschlussjahrgang 2023 der Mädchenrealschule St. Josef Hanau-Großauheim verabschiedete sich am 14. Juli 2023 in einer bewegenden Feier in der Gustav-Adolf-Kirche. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge nahmen die Schülerinnen Abschied von ihrer Schulzeit und öffneten damit ein neues Kapitel in ihrem Leben. Gemeinsam mit ihren Lehrkräften hatten sie einen beeindruckenden Gottesdienst vorbe-



reitet, der von Pfarrerin Katharina Scholl und Pfarrer Manuel Stickel geleitet wurde. Die stimmungsvolle Atmosphäre und die inspirierenden Worte betonten die Bedeutung des Abschlusses und die Erfolge der Schülerinnen.

In ihren Reden bedankten sich die Schülerinnen bei den Lehrkräften, ihren Mitschülerinnen und auch bei den Mitgliedern des Elternbeirats für die



Unterstützung während ihrer Schulzeit. Besonders engagierte Schülerinnen wurden mit Auszeichnungen geehrt (Bspw. Luise Flügel (1,1) als Jahr-

gangsbeste). Nach der Zeugnisübergabe und dem Segen für ihre Zukunft endete die Feier mit dem Wissen, dass die Schülerinnen nun bereit sind, sich neuen Herausforderungen zu stellen und ihre beruflichen Wege einzuschlagen.

Die Mädchenrealschule St. Josef wünscht ihren Absolventinnen alles Gute für diesen aufregenden neuen Lebensabschnitt.

Fotos: Irina Lenz, Petra Freudl und  
Andrea Weitzel

Begrüßung der neuen Schülerinnen der 5. Klassen

## Willkommen in der St. Josef Gemeinschaft



Die Großauheimer Mädchenrealschule St. Josef freut sich über 51 neue Schülerinnen in den 5. Klassen. Die Zeit an ihrer neuen Schule begannen die Mädchen am 6. September mit einem Gottesdienst in der Paulskirche. Pfr. Manuel Stickel und die Schulseelsorgerin Andrea Weitzel erhielten dabei Unterstützung von Bruder Firlefranz, einer ziemlich lauten und vorwitzigen Handpuppe. Firlefranz sorgte jedoch mit seiner aufgeweckten Art dafür, dass die neuen Schülerinnen und ihre Familien direkt spüren konnten, dass sie mit viel Freude und offenen Herzen in die Schulgemeinschaft aufgenommen werden. Die neuen Schülerin-

nen wurden dazu ermutigt, ihre neue Umgebung, neue Fächer und Menschen mit allen Sinnen zu entdecken und in der gemeinsamen Schulzeit wie gut gedeihende Pflanzen mehr und mehr „übersich hinauszuwachsen“. Dieser Vergleich spielte auf das „Hildegärtchen“ am Großauheimer Mainufer an, einem aktuellen Projekt der Umweltschule. Zu dessen Bereicherung erhielten die neuen Schülerinnen Blumenzwiebeln, die

sie während der folgenden Einführungstage mit ihren Klassenlehrerinnen Svenja Beckmann und Janina Gehring dort einpflanzten. Außerdem erhielten die „Neuen“ Namensschilder aus den Händen ihrer Klassenpatinnen, die ihnen als erfahrene Schülerinnen zur Seite stehen. Schulleiterin

Petra Höller-Gaiser bat

die Eltern und Großeltern am Ende ihrer Rede darum, ihre Kinder und Enkelkinder als Zeichen des Stolzes und der Geborgenheit in die Arme zu nehmen, was viele zu Tränen rührte. Gesegnet und erwartungsvoll verließen die neuen Josefschülerinnen schließlich die Kirche in Richtung ihrer neuen Schule. Während sie dort ihren ersten Unterricht erlebten, stärkten sich ihre Familien in der Cafeteria und erkundeten ihrerseits die Schule. Mit diesem Tag sind wieder alle Klassen vollständig und erfüllen die Schule mit ihrer Lebendigkeit.

**Infos zur Mädchenrealschule St. Josef:**  
[www.st-josef-schule.de](http://www.st-josef-schule.de)

Fotos: Julia Kreutz

# „Unter Gottes Hut“ ins neue Schuljahr

Ökumenische Schulgottesdienste der Hanauer Grundschulen mit toller Musik und Theater



Schulgemeinde der Erich-Kästner-Schule die Feier zum gleichen Thema in der evangelischen Neuen Johanneskirche.

Traditionell sorgte dort das EKS-Schulorchester für mitreißende Klänge. Mit dabei war diesmal ein Theaterstück der Religionsklasse von Katharina Vierheller. In beiden Gottesdiensten brachten die Kinder sich

beschützt. Wenn euch mal so etwas passiert, dann denkt daran, dass Gott euch immer beisteht“.

Der katholische Seelsorger und Religionslehrer leitete den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrerin Katrin Kautz von der evangelischen Kirche. Mit ins Gebet eingeschlossen war auch die Anne-Frank-Schule, die diesmal leider nicht wie sonst teilnehmen konnte.



Die Evangelische und Katholische Kirche in Hanau feierten gemeinsam mit Hanauer Grundschulen den Start ins neue Schuljahr. Die Schülerinnen und Schüler von Brüder-Grimm- und Pestalozzi-Schule trafen sich zum Gottesdienst unter dem Motto „Unter Gottes Hut“ in der Katholischen Stadtpfarrkirche Mariae Namen. Tags darauf erlebte die

und ihre Wünsche für das neue Schuljahr in den Gottesdienst ein und empfangen den Segen für die nächste Zeit. Und sie brachten Hüte, Mützen und Helme mit, denn, so Gemeindefereferent Maurice Radauscher: „Gottes Segen ist wie ein großer Hut, der euch gleichzeitig vor Sonne, Regen, Wind, Sturm, Kälte und Unfällen

*Die Theatergruppe von Lehrerin Katharina Vierheller, im Bild links von Gemeindefereferent Maurice Radauscher und Pfarrerin Katrin Kautz.*

*Bild: Ev. Stadtkirchengemeinde Hanau*

# Schon gewusst: Ernährungssouveränität?



Hunger ist ein Verteilungsproblem. Obwohl ausreichend Nahrungsmittel produziert werden, leiden zig Millionen Menschen an Hunger (Tendenz seit dem Ukraine-Konflikt wieder steigend).

Insbesondere einem Großteil der Landbevölkerung mangelt es am Zugang zu wichtigen Ressourcen wie Land, Wasser oder Saatgut. Liberalisierungen im Agrar- und Nahrungsmittelhandel und Preisdumping aufgrund billiger Importprodukte zerstören lokale Märkte und gefährden die Existenzgrundlage vieler Landwirte (nachzulesen auf der Internetseite der Katholischen Landjugend-Bewegung).

Wofür steht nun Ernährungssouveränität? Eine plausible Definition findet

sich bei der Internationalen Bäuerinnen- und Bauernbewegung La Via Campesina. Dort heißt es u.a.:

„Ernährungssouveränität ist das Recht der Menschen auf der ganzen Welt, Lebensmittel lokal und nachhaltig durch agrarökologische Methoden zu produzieren, die den klimatischen, kulturellen und geografischen Kontext jeder Region respektieren. Es stellt uns in den Mittelpunkt der Ernährungssysteme und nicht die Interessen mächtiger Konzerne,

indem es auf den Prinzipien der Solidarität, der Kollektivität und der sozialen Gerechtigkeit aufbaut. (...) Es priorisiert den lokalen Handel und die lokalen Märkte, die die

bäuerliche Landwirtschaft, die Lebensmittelproduktion, den Vertrieb und den Konsum auf der Grundlage ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit fördern. Es sichert uns das Recht, unser eigenes Land, unsere Territorien, Gewässer, unser Saatgut, unser Vieh und unsere biologische Vielfalt zu nutzen und zu bewirtschaften. Am wichtigsten ist, dass die Ernährungssouveränität uns die Möglichkeit gibt, unser Wissen und unsere Kapazitäten in der Lebensmittelproduktion weltweit zu bewahren und auszubauen.“

Unter dem Titel: „What is food sovereignty?“ gibt es auf den Internetseiten von: [www.viacampesina.org/en/](http://www.viacampesina.org/en/) ein äußerst anschauliches Erklärvideo in englischer Sprache und Weiteres.

Die Fairhandelsbewegung, die im Übrigen hier in Deutschland im September auf 50 Jahre Eröffnung des ersten Weltladens in Stuttgart zurückblicken konnte, fördert die kleinbäuerliche Landwirtschaft schon seit langer Zeit, was auch



mit zur Ernährungssouveränität beiträgt. Unterstützen Sie mit Ihrem Einkauf im Weltladen genannte Strukturen! Herzlichen Dank!

*Im Namen der Weltläden in Hanau, Großauheim und Großkrotzenburg  
Michael Kremer*





## Hanau goes Portugal

25 Jugendliche mit der Gruppe Hanau beim Weltjugendtag



Gemeinsam mit Jugendlichen aus Singapur, Malaysia und Portugal haben wir eine Wand in der Gastgeberstadt Tarouca gestaltet.



Es wurden auch eifrig Bändchen, Hüte, Fahnen und sogar T-Shirts getauscht, sodass ein Arm auch schnell so aussehen konnte (Frederik Neuwald)



Anfang August hat Papst Franziskus die Jugend der Welt nach Lissabon eingeladen. Gut 1,5 Millionen Jugendliche aus über 150 Ländern sind der Einladung gefolgt, darunter

auch 25 Jugendliche aus Hanau, die mit 175 Jugendlichen aus dem Bistum Fulda nach Lissabon gereist sind. Die Erlebnisse des Weltjugendtages in Worten zu beschreiben, ist nahezu unmöglich. Zu erleben, wie Hun-

derttausende Jugendliche fröhlich und friedlich in einer Stadt unterwegs sind, sich gegenseitig und ihren Glauben feiern und gemeinsam ins Gebet gehen, ist eine mitreißende Erfahrung. Diese Gefühlsebene wurde nur noch gesteigert, als zum Abschluss der WJT-Woche in Lissabon alle gemeinsam zu einem Feld pilgern, um



dort mit Papst Franziskus Vigil und Messe zu feiern und die Nacht unter freiem Himmel zu verbringen. Einige Jugendliche haben sich sogar schon eine Woche früher auf den Weg gemacht, waren in der Stadt Tarouca in Gastfamilien zu Gast und

haben sich gemeinsam mit Gruppen aus Malaysia, Singapur und Portugal auf die WJT-Woche in Lissabon vorbereitet. Wir hatten eine großartige Zeit miteinander, die der Ursprung manch neuer (globaler) Freundschaft war.

Niklas Beck

Weitere Eindrücke vom Weltjugendtag finden sie auf unserem Videotagebuch auf YouTube über den QR-Code:



Die Zeit an sich war sehr schön. Wir haben ein neues Land und eine neue Kultur kennen lernen dürfen und haben viele Menschen aus verschiedenen Ländern getroffen. **Mein Highlight war das viele Tauschen** von Sachen mit Jugendlichen aus aller Welt – so können wir die Erinnerungen an den WJT immer bei uns haben. Der Weltjugendtag hat uns außerdem dem Christentum nähergebracht und ich konnte mehr mit Gott in Verbindung sein – dieses Erlebnis sollte man als junger Christ mindestens einmal erlebt haben. **Yans Hirmiz Younis**

Der WJT in Lissabon hatte für mich **unglaublich viele Highlights**. Ein ganz besonderer Moment war für mich, als ich inmitten der unglaublich großen Menschenmasse, die so viel positive Stimmung verbreitet hat, meine Gastfamilie aus Tarouca bei der Eröffnungsmesse getroffen habe. **Theresa Hohmann**



**Meine Highlights waren vor allem die Begegnungen** – also wie viele Leute man aus unterschiedlichen Ländern getroffen hat; dass man im Zug anfängt „Jesus Christ, you are my life“ zu singen und der ganze Zug – egal welcher Nation – mitsingt. Die große Menge an Menschen, die zusammen betet und dieses Gemeinschaftsgefühl zu erleben, war einfach unfassbar schön. **Julia Scheitler**



**Mein Highlight war die Gemeinschaft** und besonders dieser Frieden, der dort unter den Menschen herrschte. Dies zeigt mir, dass die Kirche im Stande ist, Großes zu bewegen. Ich finde, dieser immense Einfluss sollte genau für solche Dinge genutzt werden. Der Kirche muss bewusst sein, dass die Jugend die Zukunft ist und diese Gemeinschaft des Glaubens braucht, um am Glauben und an der Kirche festhalten zu können. Und als ich wieder vom Weltjugendtag zu Hause war, habe ich mir nur gedacht: Mehr davon! Mehr neue Nationen kennenlernen! Mehr Strand! Mehr Lieder! Mehr vollgestopfte Metros! Mehr Frieden! Mehr Glauben leben! **Stella Breidenbach**



Fotos: Niklas Beck, Frederik Neuwald

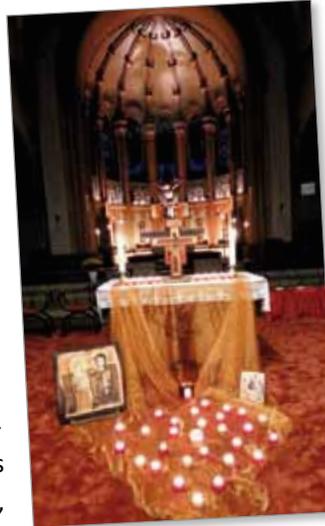
## Einfach feiern in großer Vielfalt

**Franziskusfest der katholischen Kirche rund um Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit fand erstmals in Großauheim statt**

Zum zweiten Mal nach ihrer Gründung feierten die katholischen Gemeinden der Pfarrei Sankt Klara und Franziskus – Hanau, Lamboy, Großauheim, Großkrotzenburg – das Franziskusfest zu Ehren ihres Namenspatrons Franz von Assisi. Diesmal war der Kirchort Großauheim mit der Paulskirche am Main Gastgeber. Unter dem Motto „Einfach feiern“ wurde das Thema Nachhaltigkeit in den Blick genommen und an vielen Stellen umgesetzt. Der Heilige Franziskus gilt als Patron des Umweltschutzes und als Freund der Tiere. Das Fest, das Samstag mit einem Abendgebet mit Gesängen aus Taizé begonnen hatte, endete passenderweise mit der traditionellen Tiersegnung auf der Mainwiese unterhalb der Paulskirche.

Schon vor dem Taizé-Gebet hatten sich Samstagnachmittag die Ministranten aus Hanau, Lamboy und Großauheim mit ihren Jugendleiterinnen getroffen und „inoffiziell“ das Fest mit einem Spielenachmittag und einer Pizza-Party begonnen. Die Kinder und Jugendlichen übernachteten dann auch im Pfarrzentrum, um am nächsten Tag in großer Schar den Festgottesdienst mitzugestalten.

Das Abendgebet mit Gesängen war gut besucht und wurde von Teilnehmenden als sehr stimmungsvoll beschrieben. Sergio Soravia, Leiter des Projektchors für das Abendgebet, freute sich: „Alle



phäre in der hergerichteten Paulskirche – das war besonders!“

Der Sonntag begann mit einem großen Festgottesdienst. In der bis auf den letzten Platz besetzten Paulskirche hatten sich Gemeindeglieder aus allen Teilen der Pfarrei eingefunden. „In Hanau und Großkrotzenburg entfielen ausnahmsweise die Gottesdienste am Sonntagvormittag“, erklärte Pfarrer Manuel Stickel. „Wir wollten alle gemeinsam feiern und das hat offensichtlich funktioniert. Wer vor Ort gehen wollte, konnte auf die Abendgottesdienste ausweichen.“ Insbesondere fanden sich viele Familien in der Kirche ein. Fünfzig Kinder nahmen parallel zunächst am Kindergottesdienst teil und kamen dann in der Mitte des Gottesdienstes in die Paulskirche. Die Pfadfinder nahmen in Kluft am Gottesdienst teil, der vom Kirchenchor Großauheim und dem neuen Kinderchor Mariae Namen aus Hanau mitgestaltet wurde. Die spanisch-, polnisch- und italienisch-sprechenden katholischen Gemeinden trugen die Fürbitten in ihren Mutter-



Liedblätter waren am Ende weg – vielleicht waren sogar mehr Menschen als erwartet da“. Christine, langjährige Kennerin von Taizé, schwärmte: „Als ich die Augen zuge-macht habe, dachte ich, ich sei in Taizé. Die Gesänge, die Soli, die Atmos-



sprachen vor. Die Predigt hielt Pfarrer Franz Hilfenhaus, der erst wenige Wochen zuvor ins Großauheimer Pfarrhaus gezogen war. So konnte sich der neue Seelsorger noch einmal einem größeren Teil seiner neuen Pfarrei vorstellen.

Offiziell in den Ruhestand verabschiedet wurde dagegen Gemeindefereferentin Brigitte Tabor. „Über viele Jahre hast du in Heilig Geist Lamboy gewirkt, warst dort das Gesicht der Gemeinde. Wir freuen uns, dass du im ein oder anderen Bereich noch weiter bei uns tätig bleibst“, so Pfarrer Stickel.

Schließlich erhielten die Erstkommunionkinder von Großauheim noch ein gesegnetes Kreuz geschenkt.

So bunt wie der Gottesdienst war auch das Treiben rund um das Pfarrzentrum im Anschluss. Die Pfadfinder hatten eine Jurte aufgebaut, machten Feuer und spielten mit den Kindern.



Die Kita St. Marien bot einen Tanz dar. Cocktails gab es bei der Citypastoral Hanau und Kaffeespezialitäten bei der „BiBarista“. Eine musikalische Combo von Hauptamtlichen der Pfarrei spielte Evergreens auf der Bühne.

Vor allem aber war das Franziskus-Thema „Einfach feiern“ im Sinne von Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit an allen Ecken erlebbar: Der Weltladen verkaufte fair gehandelte Produkte. Die Organisation Oikocredit regte anhand eines Spieles an, über die Ungleich-

## Franziskusfest 2023

verteilung des Weltvermögens nachzudenken. Dies löste intensive Gespräche über Gerechtigkeit aus. Es gab regionale



Getränke, Stoffservietten und Geschirr, die gewaschen oder gespült wieder verwendet werden, einfache Gerichte, die ohne viel Müllentstehung zubereitet wurden. Der Foodsharing-Verein Main-Kinzig-Kreis und das Umweltzentrum Hanau waren mit Infos und Angeboten vertreten.

Marion Liese aus Hanau vom Aufbau- und Küchenteam freute sich über den gemeinsamen Einsatz: „Es hat Spaß gemacht, in einer so netten Atmosphäre gemeinsam zu arbeiten!“

Gemeindemitglieder aus der Hanauer Innenstadt und Großauheim, von der

## Franziskusfest 2023

Katholischen Jugend Großauheim sowie der italienischen Mission bereiteten die Speisen gemeinsam zu. „Das war unglaublich fröhlich und beziehungsstiftend“, beschrieb auch Andrea Weitzel aus Großauheim diesen Aspekt des Festes. „Ohne das starke ehrenamtliche Engagement wäre das Fest nicht möglich gewesen. Gerade im Tun kamen Menschen miteinander in Kontakt und lernten sich besser kennen.“

Zum Abschluss wurden über zwanzig vierbeinige Geschöpfe Gottes auf der Mainwiese von Pfarrer Stickel gesegnet. Es war so, wie es der Heilige Franz von Assisi vorgelebt hat, dessen „Sonnengesang“ – alle Schöpfung loben den Herrn – in mehr als einer Version im Laufe der beiden Tage gesungen wurde.

*Maurice Radauscher*





# Franziskusfest 2023



Fotos: Christine Simon, Norbert Klinger, Andrea Weitzel, Sergio Soravia

## Spirituelle Märchenspaziergang

*Ein spiritueller Märchenspaziergang führte im September bei herrlichem Herbstwetter durch die Hanauer Innenstadt. An den Figuren der Gebrüder Grimm wurde Halt gemacht für geistliche Betrachtungen. Ökumenisch dann der Ausklang bei Flammkuchen und Wein in der Niederländisch-Wallonischen Gemeinde.  
Fotos: Marion Liese*



## Erster Deutsch-Vietnamesischer Gottesdienst



*Die größte Gruppe im Sonntagsgottesdienst in Mariae Namen ist die mit vietnamesischem Hintergrund. Folgerichtig feierten wir im September den ersten deutsch-vietnamesischen Gottesdienst mit Lesung, Fürbitten und einem Lied in vietnamesischer Sprache. Das erste Mal war nicht das letzte Mal!  
Foto: Mai*

## Einschulungsgottesdienst



„Von Gottes Engeln begleitet“: Der Einschulungsgottesdienst für die Grundschüler/innen in Großauheim wurde vom katholischen Religionskurs der 4. Klasse in der August-Gaul-Schule mitgestaltet. Die Kinder führten die Geschichte von Tobias und seinem Reisebegleiter, dem Engel Rafael, auf und trugen Lieder mit Bewegungen und Gebete vor. Alle Schulanfänger\*innen erhielten als Geschenk natürlich Engel mit auf ihren neuen Weg.

Foto: Niklas Beck

## Leinen los ...



... bei Wind und Wetter für die Messdiener aus St. Elisabeth und St. Klara und Franziskus – bei Spiel und Spaß am Niederrhein. Zirkus-Jugendherberge Nettetal, Kevelaer, Xanten, Flughafen Weeze mit Airforce-Museum, Freizeitpark Toverland (Holland) ...

Fotos: Pfarrei St. Elisabeth

## Stadtlauf

## gegen Gewalt an Frauen



Zum zweiten Mal liefen Aktive aus unserer Pfarrei beim Hanauer Stadtlauf gegen Gewalt an Frauen mit. Da kam nicht nur Gemeindeferentin Brigitte Tabor ins Schwitzen! Foto: Maurice Radauscher



## Kamerun-Projekt



### Schwester Hedwig aus Kamerun zu Besuch

Am Sonntag, 2. Juli, war Schwester Hedwig von den Tertiary Sisters of Saint Francis aus Kamerun zu Besuch in Großkrotzenburg. Im Gottesdienst in St. Laurentius berichtete Schwester Hedwig über die Arbeit ihres Konvents und bedankte sich für die langjährige Unterstützung aus unserer Gemeinde.



Nach dem Gottesdienst fanden im Rahmen des Kirchencafes lockere Gespräche statt: Projekt-Mitglied Gabi Bischoff mit Schwester Hedwig.



Schwester Hedwig mit Yannik Burkard, der ins Deutsche übersetzte. (Fotos: Michael Burkard)



Bei der folgenden Bildpräsentation von Schwester Hedwig ging es vor allem um den seit Jahren schwelenden Konflikt im englischsprachigen Teil von Kamerun. Dort wollen Separatisten mit Waffengewalt einen eigenen Staat durchsetzen. Dieser Konflikt wird in den europäischen Medien kaum thematisiert, aber er hat das Leben der Menschen im betroffenen Teil des Landes extrem verschlechtert. Der Orden reagiert flexibel mit verschiedenen Hilfsmaßnahmen, um den Leuten die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen. (Foto: Michael Burkard)



Zum Abschluss des Besuchs fand ein gemeinsames Mittagessen mit Projektmitgliedern statt. Beeindruckend war auch, dass Schwester Hedwig trotz aller Probleme eine positive und fröhliche Lebenseinstellung zeigte. (Foto: Kerstin Burkard)

# Ein erlebnisreicher Sommer am Kirchort St. Laurentius



Mitte Juli fand eine denk-mal Wanderung nach Maria Buchen statt. Das erste Mal, seitdem es die denk-mal Wanderungen gibt, wurde eine Ganztagestour angeboten. Für die Teilnehmer gab es eine schöne Wanderung im Spessart, eine besinnliche Andacht in Maria Buchen und eine gemütliche Einkehr in Lohr.

Am Festtag Maria Himmelfahrt bot die Naturschutzbeauftragte Alexandra Mohler einen Kräuterspaziergang an. Vom Pfarrhof ging es zu den Mainwiesen, wo sich jeder seinen Kräuterstrauß zusammenstellen konnte, der im anschließenden Gottesdienst geweiht wurde.

Fotos: privat



Zum Ende der Sommerferien feierten wir drei Tage das Laurentiusfest. Bei Musik, Comedy, Basteln und Spielen für die Kinder und Essen und Trinken war es für alle Besucher ein abwechslungsreiches Wochenende.



Die Namenstage unserer Kirchenpatronen hl. Laurentius und hl. Klara waren der Anlass, zu einer Andacht und einem Picknick in den kleinen Pfarrgarten einzuladen. Padre Federico gab einen Einblick in das Leben des hl. Laurentius.

## Ministranten-Einführung



Aufgenommen in das Ministrantenteam am Kirchort St. Laurentius.



Ausgestattet mit neuem T-Shirt und Urkunde: fröhliche Gesichter bei den neuen Ministranten. Fotos: Niklas Beck



## Verabschiedung von Brigitte Tabor

*Nach über vierzig Jahren im Dienst und Jahrzehnten in Hanau wurde Gemeindefereferentin Brigitte Tabor am 1. Oktober in „ihrer“ Heilig-Geist-Kirche im Lamboy verabschiedet. Singkreis, Kita, Gemeinde am Kirchort und Pfarrer Krenzer bedankten sich und wünschten ihr alles Gute für die Zukunft. Eine Woche später konnte sie sich im Rahmen des Franziskusfestes noch mal von der ganzen Pfarrei verabschieden. Das tat sie musikalisch mit einer Band aus Kolleginnen und Kollegen aus Pfarrbüro und Pastoralteam. Im Beerdigungsdienst und der Seniorenpastoral bleibt sie uns weiterhin erhalten!*

*Fotos: Maurice Radauscher, Christine Simon, Sergio Soravia*



## Dank-mal-anders-Gottesdienst in Mariae Namen



Fotos: privat



Am Erntedank wurde in der Stadtpfarrkirche der Altar mit Symbolen und Karten während des Gottesdienstes geschmückt. Gemeindemitglieder schrieben und brachten zum Ausdruck, wofür sie in ihrem Leben dankbar sind. (Ernte)Dank mal anders!



## Erntedank im Lamboy

Erntedank in Hl. Geist Lamboy

# Liturgietag 2024

## WORT GOTTES FEIERN



**27.01.2024**

**PFARRZENTRUM GROSSAUHEIM**

**13:00 UHR BEGINN**

**IMPULSE, IDEEN, WORKSHOPS**



anschl. Hl. Messe und Abendessen  
Anmeldungen online bis 22.12.2023  
Infos bei: M.Radauscher (0174 24 70 454)



### Dankeschön-Essen



für alle ehrenamtlich  
Engagierten in unserer  
Pfarrei

**am Samstag, 27. Januar,  
um 19.00 Uhr**  
(nach dem Liturgietag)



**am Sonntag, 28. Januar,  
um 12.00 Uhr**  
(nach dem Familien-  
gottesdienst)  
jeweils im Pfarrzentrum  
St. Jakobus, Großauheim



**MANGELMANN ROSEN**  
Brot- & Feinbäckerei Konditorei

# Schuler

ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK



- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485

## Holger Schuler

Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau-Großbauheim  
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 575667

► FAIR UND BIO IN IHRER NÄHE ◀

## WELTLADEN – EINKAUFEN MIT GUTEM GEFÜHL

Die Weltläden in Großauheim, Hanau und Großkrotzenburg freuen sich auf Ihren Besuch:

### Weltladen Großauheim

Rochusplatz 1, T: 06181.56109  
[www.weltladen-grossauheim.de](http://www.weltladen-grossauheim.de)

### Weltladen Hanau

Am Markt 13/Eingang Lindenstraße  
T: 06181.5072314

### Weltladen Großkrotzenburg

Bahnhofstr. 2, T: 06186.201553  
[www.weltladen-grosskrotzenburg.de](http://www.weltladen-grosskrotzenburg.de)



## Screening bei Brillen Raab in Großauheim

Augeninnendruckmessung  
+  
Gesichtsfeldmessung  
(Frequenz-Verdopplungs-Technologie)  
+

Augenhintergrundaufnahme  
mit der neuen Zeiss Funduskamera

*Wir beraten Sie gerne!*



Rochusstraße 6  
63457 Hanau-Großauheim  
Tel. 06181-53319  
[www.augenexperte.de](http://www.augenexperte.de)

*Sie werden sehen...*

	<b>Mariae Namen</b> Hanau Im Bangert 8	<b>Heilig Geist</b> Hanau-Lamboy Lambostr. 24	<b>St. Jakobus</b> HU-Großauheim <b>St. Paul</b> An der Paulskirche 5 <b>Hl. Geist</b> J.-F.-Kennedy-Str. 24	<b>St. Laurentius</b> Großkrotzenburg Nebenstr. 27	<b>St. Elisabeth</b> HU-Kesselstadt Kastanienallee 68	<b>St. Josef</b> Hanau Alfred-Delp-Str. 7
<b>Eucharistiefiern</b>	Beichte samstags um 17.15 Uhr					
samstags	18.00 Uhr		18.00 Uhr St. Paul	18.00 Uhr	18.00 Uhr	
sonntags	9.30 Uhr in ital. Sprache	9.00 Uhr	10.30 Uhr St. Paul	10.30 Uhr	8.00 Uhr	11.00 Uhr und
	10.45 Uhr	10.30 Uhr in poln. Sprache	12.00 Uhr in span. Sprache St. Paul		10.30 Uhr	15.00 Uhr in kroat. Sprache
	18.00 Uhr	12.00 Uhr in poln. Sprache				4. So. im Monat 17.00 Uhr in engl. Sprache
dienstags	9.00 Uhr	18.00 Uhr	8.00 Uhr Hl. Geist		8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
mittwochs	9.00 Uhr			18.00 Uhr	14.30 Uhr (Senioren)	
donnerstags	9.00 Uhr		18.00 Uhr Hl. Geist		18.00 Uhr	
freitags	9.00 Uhr	1. Freitag: 19.00 Uhr in poln. Sprache			8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
am 13. jedes Monats	18.00 Uhr Fatima-Messe					
<b>Andachten, Wort-Gottes-Feiern</b>						
dienstags	17.30 Uhr Medjugorje- Rosenkranz				7.45 Uhr Rosenkranzgebet	
mittwochs	12.00 Uhr Mittagsgebet	3. Mittwoch: 8.30 Uhr Laudes			8.00 Uhr Laudes	
donnerstags	8.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung				15.00 Uhr und im Anschluss an die Eucharistiefier: Stille Anbetung	
freitags	8.30 Uhr: Rosen- kranz f. d. Frieden	1. Freitag: 18.00 Uhr Anbetung in poln. Sprache			7.45 Uhr Rosenkranzgebet	



## PASTORALTEAM

**Pfarrer Dirk Krenzer** Tel. 061 81/9230070  
E-Mail: dirk.krenzer@bistum-fulda.de

**Pfarradministrator Pfarrer Manuel Stickel**  
Im Bangert 8 · 63450 Hanau Tel. 06181/92300718  
E-Mail: manuel.stickel@bistum-fulda.de

**Mitarbeitende Priester:**  
**Pfarrer Franz Hilfenhaus** Tel. 061 81/959012  
E-Mail: franz.hilfenhaus@bistum-fulda.de

**Pfarrer James Irudayaraj** Tel. 0170-7230672  
E-Mail: james.irudayaraj@bistum-fulda.de

**Padre Federico Piedrabuena** Tel. 06186/914738-11  
E-Mail: federico.piedrabuena@bistum-fulda.de

**Dechant Andreas Weber** Tel. 06181/24466  
E-Mail: andreas.weber@bistum-fulda.de

**Pastorale Mitarbeiter/innen:**  
**Niklas Beck** Tel. 06181/959011  
E-Mail: niklas.beck@bistum-fulda.de

**Birgit Imgram** Tel. 06181/959013  
E-Mail: birgit.imgram@bistum-fulda.de

**Margit Lavado** Tel. 06181/24466  
E-Mail: margarete.lavado@bistum-fulda.de

**Maurice Radauscher** Tel. 0174-2470454  
E-Mail: maurice.radauscher@bistum-fulda.de

**Iñaki Blanco Perez, Referent für Citypastoral**  
E-Mail: inaki.blanco@bistum-fulda.de Tel. 0176-88079901

**Diakon Werner Poths**  
E-Mail: wernerpoths@t-online.de Tel. 06181/73848

## ZENTRALES PFARRBÜRO

**Im Bangert 8 · 63450 Hanau**

**Tel.: 06181/9230070**

**E-Mail: pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de**  
**www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de**

### Öffnungszeiten:

Montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Montags bis donnerstags können in der Zeit von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Termine telefonisch vereinbart werden.

**Pfarrbüro-Team:** Andrea Fronek, Marijke Graafsma,  
Ute Helfrich, Susanne Höhne, Silke Kubeil, Birgit Rosenberger,  
Michaela Severini

**Baukurator/Facilitymanager:** Heiko Ehnert  
Tel. 0151-22191568 · E-Mail: heiko.ehnert@bistum-fulda.de

**Verwaltungsleiterin:** Iris-Maria Schuhmann  
E-Mail: iris-maria.schuhmann@bistum-fulda.de

### Kontaktstelle St. Jakobus · Großauheim

Di.: 14.00 bis 18.00 Uhr, Do.: 9.00 bis 12.00 Uhr  
Birgit Rosenberger · An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau  
Tel. 06181/95900

### Kontaktstelle St. Laurentius · Großkrotzenburg

Di.: 9.00 bis 12.00 Uhr, Do.: 14.00 bis 18.00 Uhr  
Ute Helfrich · Nebenstraße 27 · 63538 Großkrotzenburg  
Tel. 06186/914738-0